

Vielleicht war es Schicksal!?

NamixRuffy abgeschlossen!!!

Von LaLa

Kapitel 2: Alter Freund...

Kapitel 2- Alter Freund...

Hi Leutz!

Da bin ich wieder und muss mich erstmal sagen ich bin wirklich sehr erstaunt, dass die FF so gut angekommen ist. Hab ich echt gar nicht erwartet. *erstauntist* Ich hab mich sehr über eure Kommis gefreut und das ist nur ein Ansporn weiter zu schreiben, also seid fleißig *fg*

Achso, als Information vorweg, ich würde mir mal die Steckbriefe anschauen, da werdet ihr einen neuen Charakter sehen, der hier in dem Kap vorkommt.

Viel Spaß!

~Rückblick von Kapitel 1~

Das Wetter den ganzen Tag über war gut und schon am Abend desselben Tages war die unbewohnte Insel in Sichtweite. Hätte Nami jedoch geahnt, was dort auf sie zu kommen würde, hätte sie nie im Leben diese Insel angesteuert...

Eigentlich hat an diesem Tag schon das Unheil seinen Lauf genommen und deshalb habe ich mit diesen Anfängen, denn hätte ich nicht gefragt, ob wir nicht auch auf die unbewohnte Insel könnten, wäre das niemals passiert. Wenn ich könnte, würde ich liebend gerne die Zeit zurückdrehen und alles anders machen, was in den letzten Monaten passiert ist, doch leider kann ich es nicht.

~Rückblick von Kapitel 1 ende~

Wie du ja weißt, sind wir am gleichen Abend dann an der Insel angekommen. Wir haben einen gut versteckten Ankerplatz gefunden und beschlossen am nächsten Tag die Insel zu erkunden. Vielleicht wäre alles anders gekommen, wenn die Gruppen anders aufgeteilt wären.

Ich kann immer nur spekulieren, was- wäre- wenn, aber ändern kann ich nichts. Das einzige was ich kann, ist immer wieder zu beteuern, wie Leid es mir tut...

"Halt!", sagte Nami und packte ihren Käptain am Arm, bevor dieser lostürmen konnte, um die Insel zu besichtigen. Gestern Abend hatten sie hier auf der Insel geankert. Sie hatten allerdings beschlossen bis morgen früh zu warten, bis sie die Insel besichtigen. Jetzt war es schon Vormittag und die Sonne schien hoch am Horizont auf sie herunter.

"Och, Mann.", schmolte er, da er sich schon so gefreut hatte zu entdecken, was es auf dieser Insel so gab und ob es ein paar unbekannte Käfersorten gab, die er bisher noch nicht gesehen hatte.

"Also...", begann Nami, nachdem sich alle um sie versammelt hatten. "Normalerweise bleibt ja immer einer da und bewacht das Schiff, doch da wir einen sicheren Ankerplatz haben, der gut versteckt ist, können diesmal alle mit. Gut, soviel dazu. Mhm, ich denke wir teilen uns wieder auf. Da es diesmal egal ist, was wir hier machen, schlage ich vor, dass wir auslosen. Aber dennoch müssen wir ein paar Aufgaben erledigen. Wer mit Sanji zusammen geht, muss mit ihm etwas zu essen holen, wer mit Chopper zusammen geht, muss mit ihm Sachen für seine Medikamente suchen. Soweit ich es verstanden habe kann man hier sicher etwas finden, was man gebrauchen kann um neue Medikamente herzustellen.", Nami wandte sich fragend zu Chopper, der nickte. "Nun gut, und wer mit mir kommt, muss mir helfen die Insel auszumessen. Einer kann entweder alleine gehen oder sich einer Gruppe anschließen." Mit diesen Worten holte Nami ein paar Zettel heraus und schrieb auf jeden Zettel eine Zahl. "So, ich habe auf jeden Zettel eine Zahl geschrieben, von eins bis drei. Wenn welche die gleichen Zahlen haben heißt das, dass sie zusammen gehen werden. Wenn einer den Zettel mit der Nummer vier zieht, heißt das, dass er alleine ist und es sich aussuchen kann mit wem er geht. Soweit klar?", erklärte die Navigatorin, nachdem sie alle Zettel beschriftete hatte.

Nami nahm die Zettel in beide Hände und schüttelte diese. Danach musste jeder ziehen.

"Ich hab die Nummer eins. Namimaus, Nicomaus hat einer von euch auch die Nummer eins?", fragte Sanji, während er um die beiden Frauen rumtanzte. "Oh, nein.", hörte man nur von hinten. Alle drehten sich um und schauten Zorro verwundert an. "Was ist denn?", fragte Chopper. "Ich hab die Nummer eins.", stöhnte Zorro gequält. Nami konnte sich ein grinsen nicht verkneifen, auch die anderen mussten sich zusammenreißen um nicht anzufangen zu lachen. Nur Sanji blickte entsetzt. "WAS!?", schrie er entsetzt, als hätte Nami ihm gerade gesagt, dass sie auf Frauen stehen würde und nicht auf ihn. "DAS KANN JA GAR NICHT SEIN!! DU MUSST DICH VERSCHAUT HABEN!", schrie Sanji hysterisch, ging mit eiligen Schritten zu Zorro hinüber und riss ihm den Zettel aus der Hand.

Nachdem Sanji zum 10ten mal auf den Zettel geschaut hatte und ihm mit seinen verglichen hatte, schien er einen Nervenzusammenbruch nahe.

Die anderen kümmerten sich jedoch nicht mehr drum und sahen auf ihre Zettel. Lysop und Nico hatten jeweils die Nummer zwei und Ruffy und Chopper die Nummer drei. Nami hatte die Nummer vier gezogen und sie beschloss, alleine die Insel zu erkunden. Sie fand es sowieso besser, dann nervte sie niemand und sie konnte in Ruhe die Insel ausmessen. Ein folgenschwerer Fehler wie sie nachher feststellen musste...

Und so machte ich mich alleine auf den Weg durch den Wald. Hätte ich gewusst, wen ich da Treffen und was für Auswirkungen das nachher haben würde, hätte ich mich euch angeschlossen oder ich wäre einen anderen Weg gegangen. Normalerweise nehme ich meine Notizen, die ich vorher gemacht habe, mit. Diese Notizen enthalten Informationen über die Insel und eine grob angefertigte Vorzeichnung der Insel. Wenn ich diese dabei gehabt hätte, hätte ich ihn vielleicht gar nicht getroffen. Aber das ist jetzt auch schon egal.

Ich irrte den ganzen Tag im Wald herum um nach einer geeigneten Stelle zum ausmessen zu finden. Es musste so später Nachmittag sein, als es passierte...

Mitten im Wald schaute sie sich um. Sie suchte nach einem geeigneten Platz um die Insel gut ausmessen zu können. Am besten wäre ja ein Berg oder ähnliches. Gerade als sie sich weiter auf die Suche machen wollte, wurde sie aufgehalten.

"Hallo Nami. Es freut mich dich zu sehen, es ist lange her.", sagte eine Stimme. Erschrocken drehte sich Nami um. Dort stand an einem Baum gelehnt ein Mann, der sie mit einem frechen Grinsen auf dem Gesicht ansah. "W-Was machst du denn hier?", fragte sie erschrocken und verwirrt zugleich. Der Mann hatte rot-orange Haare, blaue Ohrringe und war ungefähr genauso alt wie Nami. "Freust du dich denn gar nicht mich wieder zu sehen? Immerhin haben wir eine Menge erlebt, findest du nicht?", er schaute sie etwas herausfordernd an. Gerade als die Navigatorin antworten wollte, wurde sie durch einen Ruf unterbrochen: "Hey Nami, was machst du denn da? Schau mal ich hab eine neue Käfersorte gefunden, die wollte ich schon immer mal haben." Die Navigatorin sah in die Richtung aus der die Stimme kam und entdeckte ihren Käptain. "R-Ruffy? Chopper?" Ruffy und Chopper blieben abrupt stehen, als sie den Fremden entdeckten und blickten irritiert zwischen Nami und dem Mann hin und her. "Willst du mich nicht vorstellen Nami?", fragte der Mann gelassen. "Das sind Ruffy und Chopper und das ist Tasu.", es schien als wäre Nami nicht da, denn das sagte sie irgendwie geistesabwesend. "Geht es dir nicht gut, Nami?", fragte Chopper besorgt. "Nein nein, alles in Ordnung.", wirklich überzeugend klang das jedoch nicht. "Ich denke Nami ist nur ein wenig verwirrt da wir uns so lange nicht mehr gesehen haben. Stimmt?" Tasu ging auf sie zu und legte ein Arm um ihre Schulter. Er schaute rüber zu Chopper und Ruffy. "Ihr müsst wissen, ich bin ein alter Freund von Nami." "Toll.", grinste Ruffy. "Hast du nicht Lust uns ein wenig Gesellschaft zu leisten? Wir waren gerade auf den Weg zurück zu unserem Schiff." Er stimmte freudig zu und so machten sie sich zu viert auf den Weg zur Flying Lamp.

In diesen Augenblick, als du das vorgeschlagen hast, hätte ich gewünscht du wärst nie gekommen und hättest uns gesehen. Du konntest nichts dafür, schließlich wusstest du nicht, wer er war. Das einzige, was du wusstest, war das er angeblich ein alter Freund von mir war, wer kann es dir dann übel nehmen, wenn du ihn einlädst mit zu unserem Schiff zu kommen? Dennoch habe ich mir gewünscht, dass du nie diesen Vorschlag gemacht hättest.

Am Abend saßen alle acht zusammen am Tisch und aßen das Abendessen, welches von Sanji mal wieder perfekt gekocht hatte. Tasu musste wie jeder Neue erstmal von sich erzählen. Doch vor allem natürlich wie er Nami kennen gelernt hatte. "Also, das

war eigentlich ganz lustig.", erklärte er lachend. "Es war so...

~Rückblick~

Die Musik hallte über den kleinen Platz, der voll mit Menschen war. Mitten unter dieser Menschenmasse war eine junge Frau mit orangefarbenen Haaren. Sie hatte ein schwarzes, kurzes Kleid an, welches eng an ihren Körper saß. Die schwarzen Stiefel reichten ihr bis zu den Knien. Um die Hüfte hatte sie einen Gürtel gebunden, der ihre Taille noch mehr zur Geltung brachte.

Die junge Frau blickte sich suchend in den tanzenden Massen um. Sie erblickte einen, ungefähr in ihrem Alter, jungen Mann, der rotorangene Haare hatte. Sie ging zu ihm hin und fing an mit ihm zu tanzen. Sie tanzten immer enger, doch plötzlich machte die Frau eine Drehung und verschwand im tumult der Menge. Der junge Mann schaute verdutzt und sah sich suchend in der Menge um. Aus Gewohnheit ließ er seine Hände in die Taschen gleiten. Doch plötzlich stockte er. Seine Brieftasche war verschwunden. Er schaute sich noch mal um und sah gerade noch wie die Frau um die Ecke bog. So schnell er durch die Menge konnte, lief er ihr hinterher.

An der Ecke waren keine Personen mehr und er konnte ohne Hindernisse hinter der orangenhaarigen, jungen Frau hinterher laufen. Schnell hatte er sie eingeholt und packte sie von hinten am Oberarm. "Ey...was?", sie drehte sich empört um und sah den rotorangenhaarigen Mann in die Augen. "Was willst du?", fragte sie frech. "Meine Brieftasche." Die Frau drehte sich nun ganz zu dem Mann, der ganz gelassen vor ihr stand, um. Noch immer hielt er ihren Arm fest, damit sie auch bloß nicht entfliehen konnte. "Woher soll ich denn bitte wissen, wo du deine Brieftasche hast?" "Tu nicht so unschuldig. Ich weiß ganz genau, dass du sie mir beim tanzen gestohlen hast." "Oh, gestohlen ist aber ein hartes Wort, findest du nicht?", fragte sie zuckersüß. Er wollte gerade etwas erwidern, als ihm schwarz vor Augen wurde und er nach vorne umkippte. "Träum süß."

~Rückblick ende~

"Ich wusste gar nicht, wie mir geschieht. Sie hat mich einfach niedergeschlagen. Als ich dann wieder aufwachte, war sie weg. Ich hab mich sofort auf den weg gemacht, um sie zu finden. Es dauerte Wochen bis ich es geschafft hatte, sie war sehr geschickt. Doch schließlich habe ich sie gefunden. Eigentlich wollte ich sie zur Schnecke machen, doch durch einen dummen Zufall haben wir uns dann zusammengetan. Nach einer Weile mussten wir uns dann aber wieder trennen, aber wir haben uns geschworen, dass wir uns irgendwann wieder sehen.", so beendete Tasu seine Erzählung. "Nehmt es mir nicht übel Leute, aber es geht mir nicht so gut. Ich werde schon mal ins Bett gehen.", wandte Nami plötzlich ein. Alle schauten sie verwirrt an. "Namimaus, bist du krank? Soll Chopper dich untersuchen?", fragte Sanji besorgt. "Nein, Sanji wirklich. Ich muss mich nur ein wenig hinlegen, dann geht's wieder.", beruhigte die orangenhaarige ihren Smutje.

Mit diesen Worten verschwand die Navigatorin aus der Küche und machte sich auf den Weg zu ihrem Zimmer. Dort angekommen schmiss sie sich samt Anziehsachen aufs Bett. Sie vergrub das Gesicht in den Händen und seufzte tief. Plötzlich klopfte es an ihrer Tür. Erschrocken richtete sie sich auf und blickte zur Tür. "Ja?", fragte sie vorsichtig. Langsam öffnete sich die Tür und jemand kam in ihr Zimmer. Dieser jemand schloss die Tür auch wieder und kam langsam auf die Navigatorin zu. Sie schaute nur verwirrt zu diesen jemand, der sich nun vor ihr gekniet hatte, hin.

"Was willst du hier?", fragte Nami immer noch irritiert. "Ich wollte dich fragen, ob es

dir wirklich nicht gut geht oder ob du nur gegangen bist, weil Tasu da ist. Falls du nicht wolltest, dass er herkommt, tut es mir leid. Schließlich war ich es ja, der ihn eingeladen hat." "Nein, Ruffy. Ich hab nichts dagegen, dass Tasu hier ist, wirklich. Heute war einfach nur ein anstrengender Tag. Das ist alles."

Das war meine erste Lüge gewesen. Natürlich HATTE es mir etwas ausgemacht, dass Tasu da war, aber ich wollte dich nicht beunruhigen und außerdem hat Tasu sich ja so eine schöne Geschichte ausgedacht, wie wir uns angeblich kennen gelernt haben. Pah, wovon träumte er nachts?

Glaub mir bitte, wenn ich jetzt sage, dass es mir sehr Leid getan hat und es immer noch tut. Doch genauso weiß ich auch, dass es mir nicht so sehr Leid tut, wie das was ich dir noch angetan habe, denn das war viel schlimmer.

"Na, dann geh ich jetzt lieber. Ich wollte nur nicht, dass ich etwas getan habe, was du nicht wolltest." Noch bevor Nami etwas sagen konnte, war er aus dem Zimmer verschwunden. Die orangenhaarige schluckte hart und schaute traurig auf die geschlossene Tür. "Ruffy.", flüsterte sie. "Es tut mir leid."

Das war's dann auch mal wieder von mir. Ich hoffe es hat euch gefallen. Ich will euch jetzt auch nicht zu quatschen, also bis zum nächsten Kapitel.

HEL Caro009 =)